

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An die  
Anwohnerinnen und Anwohner  
im Schriefersweg  
in Bremen-Woltmershausen

Auskunft erteilt  
Christina Heinken

Dienstgebäude:  
Wegesende 23

Zimmer E 156

Tel. +49 421 3 61-5 94 75

Fax +49 421 4 96-5 94 75

E-Mail  
christina.heinken @umwelt.bre-  
men.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
624-40-03/1 (1880 / 1997)

Bremen, 06.05.2019

### **Information zur Grundwasserbeschaffenheit im Bereich des Schrieferswegs, Vorderes Woltmershausen**

mein Az: 624-40-03/1 (1880 / 1997), Informationsgebiet 1.0051

### **Empfehlung: Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Dezember 2018 und März 2019 hatte ich Sie über erhöhte Schadstoffgehalte in der Auffüllung und im Grundwasser im Bereich des Schrieferswegs informiert und gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen Nutzungsempfehlungen ausgesprochen.

Für das Grundwasser war die Abgrenzung der Schadstoffverteilung bisher nicht ausreichend bekannt. Aus diesem Grund hat sich die Empfehlung zunächst vorsorglich auf die gesamten Grundstücke am Schriefersweg bezogen.

Durch weitergehende Untersuchungen konnte die Schadstoffverteilung besser eingegrenzt werden. Aufgrund der genaueren Datengrundlage ist es möglich, die Empfehlungen für Teile der östlich gelegenen Grundstücke zurückzunehmen. Die aktualisierte Abgrenzung können Sie dem beiliegenden Lageplan entnehmen.

**Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem auf dem Lageplan markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.**

**Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.**

Auf den Grundstücken außerhalb des markierten Bereiches ist eine Gartenbrunnennutzung nach den aktuellen Kenntnissen ohne Einschränkungen möglich.

**Um Missverständnissen vorzubeugen: Das Trinkwasser aus dem Wasserhahn in Bad und Küche ist davon nicht betroffen und kann ohne Bedenken genutzt werden.**

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von LHKW-belastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

**Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:**

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

**Woher kommt der Schaden?**

Es ist wahrscheinlich, dass der Schaden aus ehemaligen gewerblichen Nutzungen im Grundwasseranstrom stammt und schon vor mehreren Jahren eingetreten ist.

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungs- und Entfettungsstoffe in der Metallverarbeitung und der chemischen Textilreinigung eingesetzt. Wenn LHKW über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

**Weiteres Vorgehen:**

Sobald das Gesamtgutachten zu den aktuellen Grundwasseruntersuchungen vorliegt, werde ich es prüfen und die daraus resultierenden weiteren Schritte wie z.B. Monitoring und weitere Quellensuche veranlassen.

Falls sich für Sie aufgrund dieser Untersuchungen veränderte Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse ist leider davon auszugehen, dass eine schnelle Abhilfe nicht möglich ist.

**Haben Sie noch Fragen ?**

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen Sie mich gerne unter der Tel.-Nr.: 361-59475 an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Heinken

**Information zur Grundwasserbeschaffenheit Mai 2019  
im Bereich des Schrieferswegs, Informationsgebiet 1.0051**

